

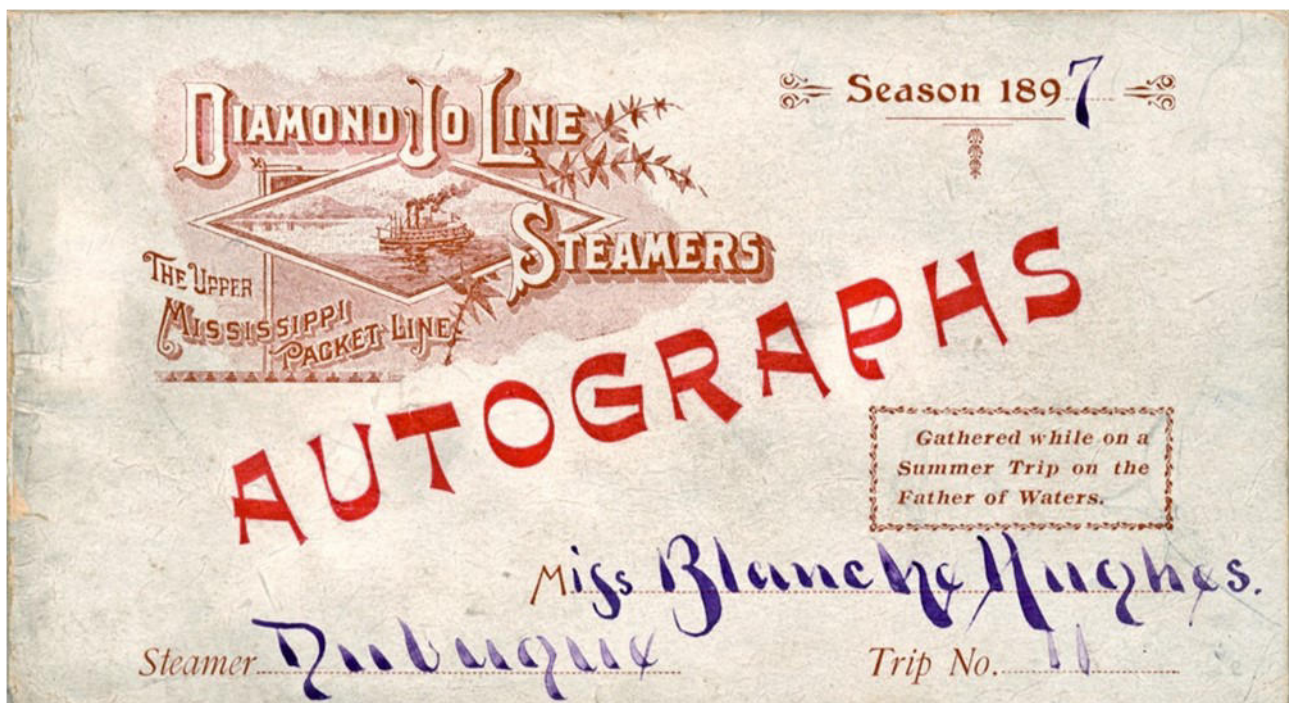
Die Diamond Jo Dampfschifflinie

Der Gründer der Diamond Jo Schifffahrtslinie im Jahr 1862 war der amerikanische Unternehmer Joseph Reynolds. Seine Lebensgeschichte liest sich wie die mancher erfolgreicher Geschäftsmänner in den USA in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach dem Besuch der Grundschule in Fallsburg, New York begann er in einer örtlichen Schlachtereier sein erstes Geld zu verdienen.



Werbeum- schlag mit Abbil-
derung des Raddampfers „Quincy“ frankiert mit 1 Cent-Marke „City of Alpena“ (Scott 294)
aus dem Satz zur Panamerikanischen Ausstellung vom 4. Mai 1901 aus St. Paul, Minnesota
nach Minneapolis

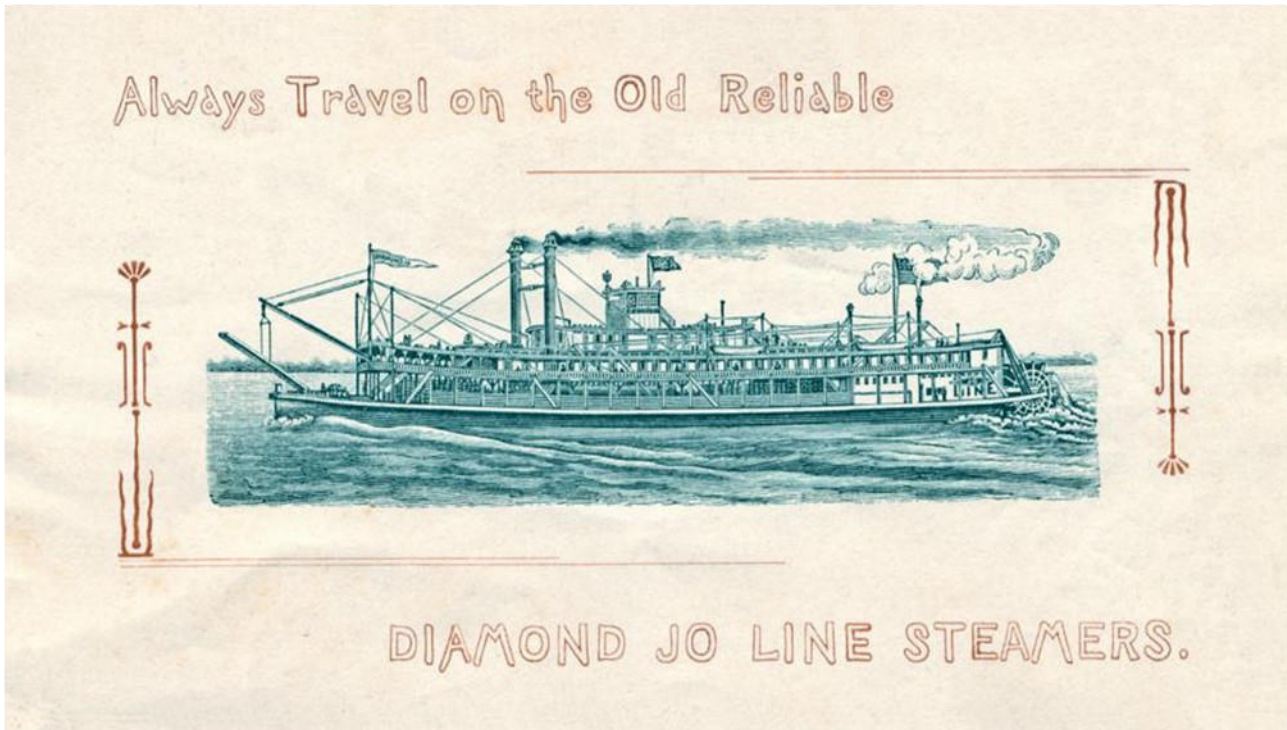
Mit 17 Jahren eröffnete er zusammen mit einem Bruder im benachbarten Rockland, New York einen Gemischtwarenladen und überwachte die Geschäfte einer Getreidemühle. Nebenbei kaufte er eine Gerberei und wurde ein erfolgreicher Händler von Lederwaren. 1855 verkaufte er sein Unternehmen und zog mit Frau und Sohn nach Chicago. Er bereiste Wisconsin und Minnesota, wo er Tierhäute und Leder aufkaufte und sie an seine Adresse in Chicago verschicken ließ. Da es dort einen zweiten Joseph Reynolds gab, versah er seine eigenen Lieferungen mit seinem Spitznamen „Jo“ (ohne „e“) in einer Raute, was fortan sein Markenzeichen war.



oben und unten zwei Blatt aus einer kleinen Broschüre für Reisende mit Dampfern der Diamond Jo Line

1860 verkaufte Jo Reynolds seine Gerberei und stieg in McGregor, Iowa in den Getreidetransport ein.

1862 erwarb er mit der „Lansing“ sein erstes dampfgetriebenes Frachtschiff auf dem Mississippi, Fortan schiffte er Getreide bis zur Bahnstation in Prairie du Chien, Wisconsin. Als ihm die konkurrierende Minnesota Packet Company bessere Frachtbedingungen anbot, falls er die „Lansing“ verkaufte, nahm er deren Angebot wahr, kaufte aber wenig später zwei Frachtkähne und einen 242-Tonnen Raddampfer, den er „Diamond Jo“ taufte. Noch im selben Jahr verkaufte er diese Schiffe und begann mit dem Aufbau einer noch größeren Flotte. Dazu ließ er eine Schiffswerft bei Dubuque, Iowa errichten. Bald beförderte er auch Getreide für andere Spediteure und nicht nur im Norden des Mississippi, sondern bis zu seiner Mündung in den Golf von Mexiko bei St.Louis. Seine Flotte trug nun den offiziellen Namen „Diamond Jo Line“. Um 1880 ließ er für den Transport im Unterlauf des Mississippi größere Raddampfer von 500 bis 722 Tonnen bauen, während er kürzere und leichtere Frachter für den Oberlauf einsetzte. 1875 begann er mit dem



Bau der Hot Springs Railroad in Arkansas. Als er schließlich 1891 an Lungenentzündung starb, hinterließ er seiner Frau ein schuldenfreies Erbe von geschätzten 8 bis 10 Millionen Dollar. Dazu gehörten neben **Raddampfer „J.S.Deluxe“ unter Voldampf auf dem Mississippi**

Grund und Boden Bergbauminen in sieben Bundesstaaten seine Dampfschiffe und Getreidespeicher, so-



wie die Hot Springs Eisenbahn.

1911 kaufte John Streckfus Senior die Diamond Jo Dampfschifflinie und wandelte sie zu einer Flotte von Ausflugs- und Vergnügungsdampfern um. 1919 wurde das ehemals als „Quincy“ gelaufene Frachtschiff zur „J.S: Deluxe“ umgebaut. Wohlhabende Schiffsreisende ließen sich in der Folge von Musikern an Bord unterhalten, darunter auch dem bekannten Trompeter Louis Armstrong. 1939 wurde schließlich auch dieses Schiff abgewrackt.

Ausflugs- und Vergnügungsdampfern um. 1919 wurde das ehemals als „Quincy“ gelaufene Frachtschiff zur „J.S: Deluxe“ umgebaut. Wohlhabende Schiffsreisende ließen sich in der Folge von Musikern an Bord unterhalten, darunter auch dem bekannten Trompeter Louis Armstrong. 1939 wurde schließlich auch dieses Schiff abgewrackt.

Quellen:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Advertisement_for_%22The_Great_River_Route%22_on_the_Diamond_Jo_Line_Steamers_and_the_St._Louis,_St._Paul_and_Minneapolis_Packet_Co.,_1890.jpg

https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_%22Diamond_Jo%22_Reynolds

<https://steamboats.com/museum/davet-illustrationsdiamondjo.html>

<https://www.ebay.de/itm/294-PAN-AMERICAN-1901-DIAMOND-JO-LINE-STEAMER-SHIP-ADVERTISING-ST-PAUL-MN/192977452003?hash=item2cee5a3be3:g:63IAAOSwQ75dH6bW>

<https://mohistory.org/collections/item/resource:179061>

<http://uipress.lib.uiowa.edu/bdi/DetailsPage.aspx?id=315>

Heiko Deckert
